

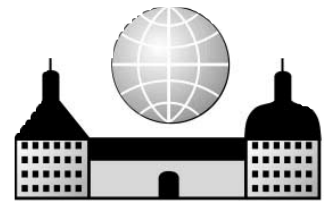
Mehr Wirtschaft in der Schule

8. GOTHAER FORUM

„Mehr Wirtschaft in der Schule“ wünschen sich Vertreter aus Industrie und Wirtschaft und die Diskussion um eine stärkere Verankerung ökonomischer Bildungsinhalte im Unterricht gipfelt in der Forderung nach einem eigenständigen Fach „Wirtschaft“ bzw. „Ökonomische Bildung“ an den allgemein bildenden Schulen. Am 23. und 24. März 2001 befassen sich Geographie-Experten auf dem jährlich von Klett-PERTHES veranstalteten „Gothaer Forum“ mit dem Thema „Ökonomische Inhalte im Geographieunterricht – Impulse durch und Erwartungen an die Wirtschaftsgeographie“. Hochschullehrer, Schulbuchautoren, Lehrer und Vertreter der Wirtschaft diskutieren, wie ökonomische Inhalte noch stärker im Geographieunterricht vermittelt werden können.

Dabei gilt es zu bedenken, dass das Fach Geographie als Vermittler ökonomischer Themen im Unterricht bereits eine lange Tradition hat. „Nicht jedes gerade aktuelle Thema oder jede bildungstheoretische Diskussion muss gleich zur Schaffung eines neuen Unterrichtsfachs führen. Gerade das Fach Geographie / Erdkunde deckt einen Großteil wirtschaftlicher Themenstellungen bereits ab und sollte daher gestärkt und ausgebaut werden“, fordert Volker Streibel, Mitveranstalter des Gothaer Forums und Geschäftsführer des Verlags Klett-PERTHES.

Die Geographie stellt sich auf dieser Tagung daher der herausfordernden Frage, wo heute ihre fachspezifischen Kompetenzen liegen und welche Möglichkeiten im Rahmen der Gesamtaufgabe ökonomischer Bildung für das Fach gegeben sind. Im Vorfeld der Tagung wurden dazu bereits 180 Geographielehrer in ganz Deutschland zu ihren Erfahrungen mit wirtschaftsgeographischen Inhalten im Fach Geographie / Erdkunde befragt und um Vorschläge und Meinungen gebeten. Auf der Tagung werden außerdem Vertreter der Wirtschaft (IHK) und ein



Logo des
Gothaer Forums

Info-Tipps

- Das „Gothaer Forum“ ist eine Initiative des Verlags Klett-PERTHES zur Förderung des Geographieunterrichts und der Fachdidaktik. Es findet seit 1993 jährlich in Gotha statt, wo mit dem Justus Perthes Verlag Gotha / Klett-PERTHES der älteste deutsche Verlag für Geographie und Kartographie seinen Standort hat. Koordinatoren der Veranstaltung sind Prof. Dr. Martina Flath und Prof. Dr. Gerhard Fuchs. In den vorangegangenen Jahren waren u. a. „Umwelterziehung“, „Globalisierung“ und „Multimedia – Interaktives Lernen im Geographieunterricht“ Themen des „Gothaer Forums“.
- Die Referate des Forums werden in der Schriftenreihe PERTHES PÄDAGOGISCHE REIHE im Verlag Klett-PERTHES veröffentlicht und können über den Klett ThemenDienst (Telefon: 0711-6672-1535) bestellt werden.
- Ein Plädoyer für mehr Geographieunterricht von Volker Streibel, Geograph und Geschäftsführer von Klett-PERTHES, finden Sie in Klett ThemenDienst Nr. 1 (3/2000) unter dem Titel „Wie viel Geographie braucht der Mensch?“.

8. GOTHAER FORUM 2001

Freitag, 23. März, 14 Uhr, Hotel Gothaer Hof

Globale Rahmenbedingungen für wirtschaftsgeographisches Denken

Prof. Dr. Reinhold Grotz (Universität Bonn)

Mit anschließender Diskussion

Entwicklungen und Erklärungsansätze in der Agrargeographie

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst (Universität Vechta)

Mit anschließender Diskussion

Samstag, 24. März, 8.30 Uhr, Hotel Gothaer Hof

Wirtschaftsgeographie heute – Konzepte und Erklärungsanspruch

Prof. Dr. Hans-Heinrich Blotevogel (Universität Duisburg)

Mit anschließender Diskussion

Ökonomische Bildung aus der Sicht der Wirtschaft

N. N. (Referent der IHK)

Mit anschließender Diskussion

Geographie und Wirtschaftskunde (Österreich): Ein Fach – eine Antwort?

Prof. Gerhard Atschko (Pädagogische Akademie des Bundes/Wien):

Impulse aus der Wirtschaftsgeographie – Konsequenzen für den Geographieunterricht

Mit anschließender Diskussion

Hochschullehrer aus Österreich zu Wort kommen, wo es bereits seit 1962 ein gemeinsames Unterrichtsfach „Geographie und Wirtschaftskunde“ gibt.

Im Schulfach Geographie / Erdkunde geht es schon lange nicht mehr nur um „Stadt, Land, Fluss“ oder „Land und Leute“: Heute fragt moderner Geographieunterricht vor allem nach dem „wirtschaftenden Menschen“, nach dem

Akteur, der Ressourcen nutzt, der den Raum beim Wirtschaften umgestaltet und der sich mit den Nutzungsmöglichkeiten seines Lebensraumes erhaltend oder zerstörend auseinander setzt. Der Umgang der Geographen mit der Wirtschaft hat einen deutlichen Schwerpunkt: Sie fragen nach den Voraussetzungen und Folgen des menschlichen Handelns im Rahmen von Landwirtschaft, industrieller Produktion oder Dienstleistung, sie betrachten ökonomische Regionalstrukturen und sehen so die Erde als „Wirtschaftsraum“.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

Universität / Gesamthochschule

Paderborn

Fachbereich 1

Warburger Straße 100

33098 Paderborn

Telefon: 0 52 51-60-23 84 /-23 85

Fax: 0 52 51-60-23 65

Ansprechpartner bei Klett-PERTHES:

Volker Streibel

Geschäftsführer

Justus-Perthes-Straße 3-5

99867 Gotha

Telefon: 0 36 21-3 85-100

Mail: v.streibel@klett-mail.de

Das ist zweifellos nur ein wesentlicher Teil des Spektrums der ökonomischen Bildung; andere Bereiche wie Geldwirtschaft, Wirtschaftssysteme oder der Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Berufsleben treten zurück. Hier stellt sich die Frage nach den Anschlussmöglichkeiten der Geographie zu anderen Fächern. Oder kann der österreichische Weg eine Lösung sein: ein Fach „Geographie und Wirtschaftskunde“? Einer der zentralen Diskussionspunkte des „Gothaer Forums“ wird die Frage sein, wie weit es im Rahmen vorliegender Lehrpläne und Unterrichtswerke bereits gelungen ist, wichtige ökonomische Aspekte der Gegenwart im Geographieunterricht zu erschließen und wie die Themen „Wirtschaft“ und „Wirtschaftsgeographie“ dort in Zukunft vertreten sein sollen.

Prof. Dr. Martina Flath
Prof. Dr. Gerhard Fuchs